



# DESOI INJEKTIONSLEIM TK

## Technisches Merkblatt

Nr: 56373

### hochsulfatbeständiger, natriumarmer Trassverpressmörtel

#### Zusammensetzung

- Trass DIN 51043
- Kalk DIN EN 459-1
- Hochofenzement DIN EN 197-1, DIN 1164-10
- Kalksteinmehl DIN EN 13139
- Additive

#### Lieferform

Sack à 20 kg (50 Säcke auf Palette)

#### Lagerung

Trocken und gegen Feuchtigkeit geschützt lagern. Haltbarkeit 12 Monate.  
Wir empfehlen die Verarbeitung innerhalb von ca. 6 Monaten.

#### Verbrauch

1-kg-Trockenmörtel ergibt je nach Konsistenz 0,6 bis 0,8 l Frischmörtel

#### Anwendung

DESOI-Injektionsleim TK wird eingesetzt zum Verpressen von Rissen in Mauerwerk und Naturwerkstein bei Rissbreiten > 1 mm, zum Verfüllen von Hohlräumen in Naturstein und Mauerwerk sowie bei der Mehrstufeninjektion. DESOI Injektionsleim TK ist besonders geeignet für sulfatbelastetes oder gipshaltiges Mauerwerk.

#### Eigenschaften

- Frischmörteldichte 1,85 g/cm<sup>3</sup>
- Druckfestigkeit 10,3 N/mm<sup>2</sup> (nach 7 d)
- Druckfestigkeit > 15,0 N/mm<sup>2</sup> (nach 28 d)
- Biegezugfestigkeit 2,3 N/mm<sup>2</sup> (nach 7 d)
- Schrumpfmaß 0,2 %
- Größtkorn 0,1 mm
- Verarbeitungszeit 30 – 45 min
- Hohes Fließvermögen
- Hochsulfatbeständig, natriumarm
- Chromatarm

#### Verarbeitung

##### Rissanierung

Rissbreite und -ursache feststellen, Rissoberflächen und Rissflanken sorgfältig reinigen, lose Teile entfernen. Bei sehr feinen Rissbreiten sind Klebepackersysteme besonders gut geeignet. Werden Bohrpackersysteme eingesetzt, Risse in einem Winkel von 45° schräg anbohren. Der Abstand zwischen Riss und Packer soll die Hälfte der Bauteilstärke betragen. Die Bohrungen sind versetzt rechts und links anzuordnen, Bohrlochabstand wiederum die Hälfte der Bauteilstärke. Packer einsetzen und mit einem Schlüssel anziehen. Verschlussstück montieren. Riss mit Wasser im Niederdruckverfahren reinigen, anfeuchten und verdämmen.

Einen 20-kg-Sack DESOI Injektionsleim TK mit ca. 6 – 7 l (DESOI PowerInject SP20) oder ca. 10 l (DESOI M-Power 60Z, DESOI PowerInject MB) sauberem Wasser anmischen (DESOI PowerMix BRW-50 und DESOI PowerMix ABR-1) und während des Verarbeitens ständig in Bewegung halten. Angerührten Mörtel ausschließlich mit Niederdruckpumpen injizieren (Drücke zwischen 2 – 8 bar). Bei tiefen bzw. langen und zerklüfteten Rissen empfiehlt sich ein Nachverpressen.

##### Hohlraumverfüllung

Hohlraumiges Mauerwerk lokalisieren und geeignete Packerbohrungen anlegen. DESOI Injektionsleim TK wie oben beschrieben anmischen und unter ständiger Bewegung mittels Niederdruckpumpen (DESOI PowerInject SP20, DESOI M-Power 60Z, DESOI PowerInject MB) verpressen bzw. drucklos verfüllen.

##### Mehrstufeninjektion

DESOI Injektionsleim TK wie oben beschrieben anmischen und durch geeignete Packersysteme in die Bohrlochreihe zur nachträglichen Horizontalsperre verpressen. In den grünsteifen Mörtel einen zweiten Injektionskanal stechen und die Injektionsflüssigkeit DESOI-Microemulsion verpressen.

Bei allen drei Anwendungsgebieten dient DESOI Injektionsleim TK auch zum Verfüllen der Bohrlöcher. Objekt- und Verarbeitungstemperatur mind. + 5°C  
Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen zu DESOI Injektionsleim TK ist nicht zulässig. Reinigung der Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser.

#### Arbeitsschutz

Frischer Mörtel reagiert alkalisch. Haut- und Augenschutz tragen!

Bei der Verwendung der Materialien ist auf ausreichende Schutzmaßnahmen zu achten, ggf. Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gehörschutz ect. tragen! Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Die Qualität unserer Materialien gewähren wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingung. Um das Fehlerrisiko zu vermindern, werden auch einschränkende Informationen angeführt. Naturgemäß können nicht alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungs- und Sonderfälle lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten, einer eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden.

Stand: 11/2025 ER